

Pressemitteilung Nr. 08/2021 Verbandsversammlung am 9. Dezember 2021 in Uffenheim

Am 9. Dezember 2021 tagte die Verbandsversammlung der FWF in Uffenheim. Nach der Verabschiedung der Jahresabschlusszahlen für das Geschäftsjahr 2020 erfolgte einstimmig die Entlastung der Verbandsvorsitzenden, Landrätin Bischof aus Kitzingen und des Werkleiters, Dr. Löhner.

Jahresabschluss 2020

Der Jahresabschluss 2020 wurde gemäß Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt und durch den Wirtschaftsprüfer geprüft. Das Geschäftsjahr 2020 der Fernwasserversorgung Franken wird mit folgenden Abschlusszahlen festgestellt:

Bilanzsumme	140.877.292,42 EUR
Gesamtleistung	21.810.748,08 EUR
Jahresverlust	2.056.152,19 EUR

Im Situationsbericht der Werkleitung wurden durch Dr. Löhner die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Halbjahres zusammengefasst.

Wasserabgabe 2021

Die Wasserabgabe liegt für die Abrechnungsmonate Januar bis November 2021 (Stand 30.11.2021) bei 16.197.080 m³. Im Vorjahr waren es bis dahin 16.948.599 m³. Die Wasserabgabe 2021 liegt somit um rund 5 % niedriger als im Vorjahr. Für den vergleichsweise geringeren Wasserabsatz gibt es zwei wesentliche Gründe:

1. Das Abkochgebot im Juli / August 2021 in weiten Teilen von West-Mittelfranken aufgrund der Verkeimung des Trinkwassers beim für die FWF tätigen Vorlieferanten Zweckverband zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe (Gunzenhausen),
2. die vergleichsweise milde Witterung und Temperatur sowie den guten Niederschlag im Verbandsgebiet der FWF.

Die Prognose der Wasserabgabe für das Geschäftsjahr 2021 liegt bei ca. 17,5 Mio. m³. Dies entspricht in etwa dem Planwert gemäß Wirtschaftsplan 2021.

Expertenkommission „Wasserversorgung in Bayern“

Die von der Bayerischen Staatsregierung beauftragte Expertenkommission „Wasserversorgung in Bayern“, bestehend aus acht Professor*innen, hat ihren Abschlussbericht veröffentlicht. Die FWF durfte, vertreten durch den Werkleiter Dr. Löhner, dabei mitwirken. Im Bericht sind nun Prämissen, Handlungsoptionen und Lösungsvorschläge für eine sichere Wasserzukunft in Bayern beschrieben. Besonders deutlich wird, dass der fortschreitende Klimawandel und die damit verbundene Verknappung der Ressource in der Wasserwirtschaft großen Handlungsdruck erzeugt.

Die Fernwasserversorgung Franken begrüßt, dass von Seiten der Bayerischen Staatsregierung der Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung betont wird und die Fernwasserversorgungssysteme für Nordbayern eine sehr wichtige Rolle spielen. Die Versorgungssicherheit ist durch unabhängige und redundante Standbeine zu gewährleisten, auch über überregionale Verbünde und weitere Talsperren.

Energiemanagement

Zur weiteren Verstärkung ihrer Aktivitäten in Bezug auf Umweltschutz und Nachhaltigkeit sowie zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit hat die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ein Energiemanagementsystem (EnMS) nach DIN EN ISO 50001 eingeführt. Die FWF verfolgt mit dieser Energiepolitik eine rationelle Energienutzung im Unternehmen. Gleichzeitig soll auch den ansteigenden Energiekosten entgegengewirkt werden. Ziel ist die Verminderung des benötigten Energieeinsatzes für einen bestimmten Energienutzen. Dies bedeutet für die FWF, gezielt Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu realisieren.

Als Hauptziel gilt die Reduzierung des Gesamtenergieeinsatzes von elektrischer Energie je geförderter Wassermenge, gemessen in der Einheit [kWh pro m³], um 0,5 % pro Jahr. In Summe 2,5% bis zum Jahr 2025 (Vergleichsjahr 2020).

Grundlage für alle Maßnahmen ist eine Energiebilanz. Die Energiebilanz ist das wichtigste Steuerungsinstrument der FWF. Sie stellt den Energiefluss innerhalb des Unternehmens dar und ermöglicht hierdurch die Ableitung von Potenzialen für gezielte Maßnahmen zur rationellen Energienutzung.

		Geförderte Wassermenge	Energieeinsatz elektr. Strom	Energie-Kennzahl KEL
	Jahr	m³	kWh	kWh/m³
Ziel	2025			0,2290
Ist	2020	60.188.519	14.137.716	0,2349
Ist	2019	59.254.427	14.947.410	0,2523

Die Erstzertifizierung des Energiemanagementsystems der Fernwasserversorgung Franken ist im Jahr 2015 erfolgt. Die erfolgreiche Re-Zertifizierung fand 2018 statt. Im Herbst 2021 erfolgte ein externes Überwachungsaudit, wobei die Umstellung auf die ISO 50001:2018 erfolgreich überprüft wurde. Hierbei wurden relevante Dokumente geprüft, Gespräche mit der Werkleitung, dem Energieteam sowie weiteren Mitarbeitenden geführt. Des Weiteren hat eine Begutachtung verschiedener Standorte stattgefunden.

Wirtschaftsplan 2022

Die Verbandsversammlung der FWF hat in ihrer Sitzung am 09.12.2021 den Wirtschaftsplan und die Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 2022 beschlossen. Die Haushaltssatzung enthält folgende Planwerte:

Erfolgsplan 2022

in den Erträgen mit	22.391.698,00 EUR
in den Aufwendungen mit	25.182.539,00 EUR
und einem Jahresverlust mit	2.790.841,00 EUR

Vermögensplan 2022

in den Einnahmen und Ausgaben mit	12.671.073,00 EUR
-----------------------------------	-------------------

Die FWF kann nur 50 % des Wasserbedarfs im Verbandsgebiet aus eigenen Wasservorkommen decken. Die anderen 50 % des Wasserbedarfes werden von benachbarten Wasserversorgungsunternehmen geliefert. Die Wasserbezugspreise der Vorlieferanten (WFW, RBG, BRW) sind in den vergangenen Jahren kontinuierlich angestiegen. Dieser Trend wird sich in den nächsten Jahren fortsetzen.

Die aktuelle Nachkalkulation des Wasserpreise 2020 für Kunden der FWF zeigt keine Kostendeckung auf. Durch die Kosten- und Preissteigerungen in den vergangenen Jahren und die Zuführungen der Investitionen im Finanzplan erscheint eine weitere Wassertarifanpassung kurz- bis mittelfristig erforderlich.

Investitionen 2022

Dr. Löhner: "Mehr als 220 Millionen Euro haben wir in den Jahren 1998 bis 2020 in die Modernisierung unseres Fernwassernetzes investiert. Dabei wurden rund 300.000 Laufmeter an Rohrleitungen erneuert. Insbesondere die Graugussrohre aus der Nachkriegszeit waren durch Korrosion erheblich beeinträchtigt."

Der langfristige Investitionsplan 2020 bis 2040 sieht ein Volumen von rund 250 Mio. EUR in die Wasser-Infrastruktur vor. Die Fernwasserversorgung Franken verabschiedete nun mit dem Wirtschaftsplan 2022 ein Investitionsvolumen von rd. 12 Mio. EUR.

Hiervon sind 0,2 Mio. EUR für die Finanzierung des Neubaus Wasserwerk Arberg der Reckenberg-Gruppe aufgrund der historischen Kostentragungsverpflichtung der FWF vorgesehen. Für die Neubaumaßnahmen der Fernleitung am Hochbehälter Häckerwald bis nach Gutenstetten (BA 172) ist ein Volumen von 3,0 Mio. EUR vorgesehen. Für die Fertigstellung der Baumaßnahme Neubau Hochbehälter Beyerberg inkl. Rohrleitungsbau sind 0,5 Mio. EUR eingeplant. Der Neubau des Pumpwerk Strüth ist mit 0,6 Mio. EUR vorgesehen.

Die Erneuerung der Übertragungs- und Prozessleittechnik begann im Jahr 2021. Es sind für das anstehende Wirtschaftsjahr 1,3 Mio. EUR vorgesehen. Die Erneuerung der technischen IT-Infrastruktur (Hard-/Software) erstreckt sich über mehrere Jahre, da die Installation und Inbetriebnahme während des laufenden Betriebes stattfinden muss. Die Betriebssicherheit muss während der laufenden Anpassungen fortlaufend gewährleistet sein. Betroffen ist sowohl die Zentrale Leitstelle sowie alle Regionalleitstellen und deren Bauwerke. Es handelt sich dabei um ca. 1.965 räumlich getrennte Betriebspunkte bei der FWF. Das sind alle an die zentrale IT angebundenen ober- und unterirdischen Bauwerke mit betrieblicher Funktion (Übergabeschächte, Brunnen, Hochbehälter, Pumpwerke, Wasserwerke, etc.).

Der Vermögensplan 2022 umfasst weitere Planungs- und Baumaßnahmen, wie z. B. die Fortsetzung der Vorplanung zur Erweiterung der Wasseraufbereitung am Standort Sulzfeld, die Erneuerung der MSR-, Elektro- und Verfahrenstechnik in der Region Volkach, die Niederspannungsanlage im Wasserwerk Sulzfeld sowie die Erneuerung des 6-kv-Kabels im Gewinnungsgebiet Haslach/Matzmannsdorf.

Fernwasserversorgung Franken

Die Fernwasserversorgung Franken (FWF) ist ein rein kommunaler Zweckverband und versorgt weite Teile Mittel- und Unterfrankens mit Trinkwasser. Mit einer jährlichen Wasserabgabe von rund 18 Mio. m³ gehört sie zu den TOP 5 der bayerischen Wasserversorgungsunternehmen. Die FWF betreibt ein Fernleitungssystem mit über 1.100 km Rohrleitungen, über 2.500 Schachtbauwerken und mehr als 100 betrieblichen Stationen. Sie liefert Trinkwasser über mehr als 650 Übergabestellen an Städte und Gemeinden. Die Entscheidungshoheit der FWF liegt zu 100 % in kommunaler Hand (bei sechs Landkreisen und einer großen Kreisstadt).

Uffenheim, 28.12.2021

V.i.S.d.P.

gez. Dr. Hermann Löhner
Werkleiter